

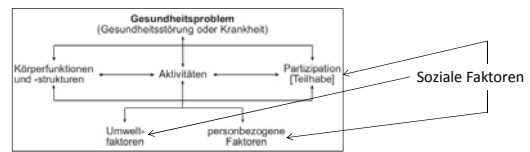
ICF-Denken – In der Praxis umsetzen
ICF und soziale Kontextfaktoren

SIM-Gutachter-Fortbildungskurs 2016, Olten 27. Oktober 2016
lic. iur. Yvonne Bollag Leitung asim-Begutachtung



Soziale Faktoren? Thematische Einordnung

- Abstraktion sozio-kulturelle Begleitumstände? medizinische Evidenz für sehr hohe Relevanz der Sozioökonomie auf die Gesundheit
OECD (2013), Health at a Glance 2013: OECD Indicators, OECD Publishing.
DOI: 10.1787/health_glance-2013-en
- Soziale Faktoren = offener, sehr weiter Begriff, keine Definitionen auf Gesetzesebene, vielfältige Rechtsprechung
- State of the Art Medizinisches Gutachten beschreibt differenziert auf mehreren Ebenen **Interaktion von Sozialfaktoren und gesundheitlicher Einschränkung**
- ICF-Modell fusst auf wechselseitig interagierendem (bio-psycho-sozial) Modell nicht auf linear-kausalem (gesundheitliche Einschränkung) Modell



2

Soziale Faktoren im ICF-Denken

Umweltfaktoren	Personenbezogene Faktoren
<ul style="list-style-type: none"> • Produkte und Technologien (Hilfsmittel, Medikamente) • Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt (Bauten, Straßen, Fußwege) • Unterstützung und Beziehungen (Familie, Freunde, Arbeitgeber, Fachleute des Gesundheits- und Sozialsystems) • Einstellungen, Werte und Überzeugungen anderer Personen und der Gesellschaft (Einstellung der Wirtschaft zu Teilzeitarbeitsplätzen) • Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze (z.B. Gesundheits- und Sozialsystem mit seinen Leistungen und Diensten, Rechtsvorschriften) 	<ul style="list-style-type: none"> • Alter • Geschlecht • Charakter, Lebensstil, Coping • sozialer Hintergrund • Bildung/Ausbildung • Beruf • Erfahrung • Motivation • Handlungswille • Mut • genetische Prädisposition

Michael F. Schuntermann, Grundkurs ICF 2004

3

Soziale Faktoren – IV-Gutachterpraxis 3-Stufenmodell

- Einfach abstrahier- und isolierbare Sozialfaktoren (soziale Risiken) sind nicht IV-versichert sondern in der ALV, (AHV/PK), Bildungswesen oder via Sozialhilfe (z.B. Migrationshilfe) abzudecken → **IV-fremde Faktoren**
- Sozialfaktoren, die nicht weggedacht werden können, für langdauernde Gesundheitsbeeinträchtigung, d.h. bei verselbständiger Chronifizierung, sind im → **Krankheitsbegriff** aufgegangen.
- Sozialfaktoren, die erschwerend oder entlastend mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung einhergehen, sind zu diskutieren als:
→ **Indikatoren** gemäss BGE 141 V 281 direkter Einfluss auf AUF – EUF – IV
→ können beim **Einkommensvergleich der IV** berücksichtigt werden EUF - IV

4

Rechtsprechung zu sozialen Faktoren (SF) - AUF

- BGE 127 V 294 E5a: je stärker SF eine Rolle spielen, desto ausgeprägter muss (fachärztlich festgestellte) psychische Störung sein, Abgrenzung depressiver Verstimmung als Reaktion auf Belastung versus andauernde, fachmedizinisch verstandene Depression
- BG-Urteil I 514/06 25. Mai 2007, E. 2.2.2.2: mittelbare Invaliditätsbegründung von SF wenn diese krankheitsbegründend sind, Krankheit aufrecht erhalten, Wirkungsgrad der Krankheit verschlimmern und BG-Urteil 8C_478/2007 v. 19.6.2008 E. 3.3.2 SF können Grundlage verselbständiger invalidisierender Krankheit sein
- BGE 141 V 281: „Die funktionellen Folgen von Gesundheitsschädigungen werden durchaus auch mit Blick auf **psychosoziale und soziokulturelle Belastungsfaktoren** abgeschätzt, welche den Wirkungsgrad der Folgen einer Gesundheitsschädigung beeinflussen; ... (es erfolgt eine) ergebnisoffene symmetrische Beurteilung des - unter Berücksichtigung **leistungshindernder äusserer Belastungsfaktoren** einerseits und **Kompensationspotenzialen (Ressourcen)** andererseits - tatsächlich erreichbaren Leistungsvermögens;... Neben den Komplexen "Gesundheitsschädigung" und "Persönlichkeit" bestimmt auch der **soziale Kontext** mit darüber, wie sich die (kausal allein massgeblichen) Auswirkungen der Gesundheitsbeeinträchtigung konkret manifestieren. ... und die Anamnese Gründe für **eine erhöhte Vulnerabilität** der Beschwerdeführerin aufweist (kriegsbedingte Flucht, langandauernde Überlastung im Zusammenhang mit der prekären Existenz ihrer achtköpfigen Familie)..."
- Folgeurteile: SF (v.a. als sozialer Rückzug) keine eigenständige Bedeutung: 9C_534/2015 v. 1.3.2016, 9C_594/2015 v. 29.1.2016, 9C_195/2015 v. 24.11.2015

5

Rechtsprechung zu sozialen Faktoren (SF) - EUF

- BGE 124 V 321 E. 3b: SF werden berücksichtigt, da behinderte Personen idR weniger verdienen als Nichtbehinderte
- BGE 126 V 75 E. 5b: weitere einkommensbeeinflussende Faktoren wie leidensbedingte Einschränkung, Alter, Anzahl Dienstjahre, Nationalität, Beschäftigungsgrad dürfen berücksichtigt werden bis max. 25% Tabellenlohnabzug
- BGE 134 V 322 E. 4.1. / BGE 135 V 297 E. 6.1.2. Parallelisierung von Vergleichseinkommen: SF können berücksichtigt werden wenn vor IV deswegen bereits unterdurchschnittlich (mindestens 5%) verdient wurde
- BGE 138 V 457 E. 3.1. wie fortgeschrittenes Alter kann wenn auch IV-fremd als Begleitumstand dazu führen dass Restarbeitsfähigkeit nicht mehr verwertet werden kann – Selbsteingliederung ist nicht mehr zumutbar. Volle IV gegeben.

6